



- **Injektionsmittel zur Horizontalabdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk**
- **Zusätzliche wasserabweisende Wirkung durch den Kaliwasserglasanteil**
- **Im Innen- und Außenbereich einsetzbar**

Produkt Injektionsmittel zur Horizontalabdichtung von Mauerwerk gegen aufsteigende Feuchtigkeit.

Zusammensetzung Kaliummethylsilikonat, Kieselsäure.

- Eigenschaften**
- Wirkt durch seinen Kaliwasserglasanteil kapillar verengend und erhält durch den Wirkstoff Kaliummethylsilikonat eine zusätzliche Wasserabweisung, sodass die Saug Eigenschaften der Wand reduziert bzw. unterbunden werden.
 - Sehr gute Fließ- und Penetrationseigenschaften.
 - Durch seinen hohen Wirkstoffanteil sind bei der Verwendung von Horizontalisierungen die üblichen Schutzmaßnahmen zu treffen, die beim Einsatz ätzender Flüssigkeiten notwendig sind.

- Anwendung**
- Zur Verminderung bzw. Beseitigung von aufsteigender Feuchtigkeit in Mauerwerk durch drucklose Injektion mit Injektionstrichter.
 - Innen und außen anwendbar.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.de.

Technische Daten	Farbe:	transparent, farblos
	Viskosität:	10 mPas
	Dichte:	ca. 1.2 kg/dm ³
	pH-Wert:	11.5 - 12
	Zustandsform:	flüssig
	Einsatzbereich:	Außen, innen, Wand

	10 l
Verbrauch	ca. 1.5 - 3 l / lfm Mauerwerk bei 10 cm Dicke. (Bei stark saugendem Untergrund wird mehr benötigt.)

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform Kunststoffkanister, 10 l (60 Kanister/Palette = 600 l)

Lagerung Kühl, frostfrei und geschützt, die Lagerzeit sollte 18 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.de

Untergrund

Tragfähiges Mauerwerk mit aufsteigender Feuchtigkeit, Rissen oder Hohlräumen.

- Anhaftende Altputze nicht entfernen.
- Bohrlöcher in horizontaler Ebene, Abstand vom Boden max. 10 cm, möglichst erschütterungsfrei im Abstand von max. 10 cm einbringen, Neigung ca. 30 – 45 °. Bohrlochtiefe bis 5 cm Restwanddicke.
- Eine zweite Bohrlochreihe im Abstand von ca. 5 cm oberhalb oder unterhalb der ersten Reihe wird so gebohrt, dass die Bohrlöcher der zweiten Reihe mittig versetzt zur Ersten liegen.
- Bei Mauerwerk über 50 cm Dicke ist von beiden Seiten zu bohren.
- Der Durchmesser der Bohrungen richtet sich nach der Größe der vorgesehenen Packer.
- Bei der Verwendung von Injektionstrichtern ist ein Durchmesser von 10 – 12 mm erforderlich.
- Bohrlöcher durch Ausblasen gut reinigen.

Bei stark saugendem Mauerwerk leicht vornässen, trockenes oder nicht saugendes Mauerwerk auf Eignung prüfen.

Verarbeitung

- Nicht zu bearbeitende Flächen abdecken.
- Injektionstrichter so in die Bohrungen einsetzen, dass die Spitze des Trichters nicht verstopft wird.
- Anschließend Trichter mit Horizontalabdichtung auffüllen.
- Sollte die Bohrung nicht ganz dicht abschließen, ist der Injektionstrichter an der Einfüllspitze mit einem Teflonband entsprechend dick zu umwickeln.
- Bei ungewöhnlich hohem Verbrauch oder wenn die Injektionsflüssigkeit trotz mehrmaligem, unmittelbarem Nachfüllen sofort wieder leerläuft, ist das Mauerwerk möglicherweise mit Klüften und Hohlräumen oder Rissen durchzogen.
- In diesem Fall wird die Spitze des Injektionstrichters um ca. 5 cm gekürzt und plastisch angerührter Baunit Mauer- und Putzmörtel in die Bohrlöcher gestopft (technisches Merkblatt „Baunit Mauer- und Putzmörtel“ beachten).
- Nach 5 Tagen Wartezeit Löcher nachbohren und anschließend, wie beschrieben, mit Horizontalabdichtung auffüllen.
- Ständig über einen längeren Zeitraum (6 – 14 Tage) Horizontalabdichtung bis zur Sättigung des Mauerwerks nachgießen.
- Während der Injektion bzw. vor dem Nachfüllen überprüfen, ob die Spitze noch durchlässig und nicht verstopft ist. Sollte dies der Fall sein, die Spitzenöffnung mit einer langen Nadel o. Ä. wieder freimachen.
- Bohrlöcher abschließend mit Baunit Dichtschlämme in festerer Konsistenz verfüllen und durch Stochern verdichten.

Allgemeines und Hinweise

Nicht bei drückendem Wasser anwenden.

Die behandelten Flächen müssen für mindestens 3 Wochen frostfrei abtrocknen können. Behälter immer gut verschlossen halten.

Bei Horizontalabdichtung im feuchten und/oder salzhaltigen Bereich ist der Altputz, soweit noch vorhanden, abzuschlagen und der Bereich bis ca. 15 cm oberhalb der verfüllten Zone mit Zementmörtel und Dichtungsschlämme abzudichten. Die Flächen darüber sind mit Sanierputz zu versehen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Spritzer sofort mit viel Wasser abspülen. Nicht bis zum Erhärten warten. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Nicht ins Erdreich, Gewässer oder Abwasser gelangen lassen.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die gültigen WTA-Richtlinien, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.